

# Beteiligung

## Wie kann ich mich über die Siedlungserweiterung informieren?

Wir informieren unsere degewo Mieterinnen und Mieter sowie die Anwohnenden fortlaufend über aktuelle Entwicklungen zur Siedlungserweiterung in Form von Anschreiben, Hausaushängen sowie auf [www.degewo.de/partizipation-kladow](http://www.degewo.de/partizipation-kladow)

Für konkrete Fragen zum Neubauvorhaben sowie zum Beteiligungsprozess haben wir die E-Mail-Adresse [Kladow@degewo.de](mailto:Kladow@degewo.de) eingerichtet.

## Wie kann ich mich beteiligen?

Unser Beteiligungsverfahren beinhaltet eine Informationsveranstaltung vor Ort sowie weitere Beteiligungsformate zu spezifischen Themen im Juli und September 2024. Im Rahmen der Veranstaltungen werden wir Fragen klären sowie Ideen und Bedarfe der Nachbarschaft zur neuen Gestaltung der Freiflächen erarbeiten. Nach einer Prüfung können die Beiträge in die weitere Entwurfsplanung einfließen. Die Planung der neuen Wohngebäude selbst wird nicht Bestandteil der Beteiligung sein.

# Mobilität

## Werden Parkplätze überbaut und wenn ja, werden diese ersetzt?

Ja, es werden offene Stellplätze sowie Garagenstellplätze wegfallen. Gemeinsam mit einem externen Büro für nachhaltige Mobilitätslösungen erstellen wir derzeit ein Mobilitätskonzept, um die wegfallenden Parkplätze auszugleichen. Dazu gibt es verschiedene Planungsansätze, welche wir Ihnen im Rahmen der Veranstaltung vor Ort im Juni 2024 vorstellen werden.

## Wie wird mit der weiteren Zunahme an Verkehr umgegangen?

Im Vorfeld der bisherigen Planungskonzepte durch die Parkviertel Wohneigentum GmbH wurde 2018 ein Verkehrsgutachten für die in ca. 2030 zu erwartende

Verkehrsdichte am Kreuzungsbereich Kladower Damm/Parkviertelallee erstellt. Das Ergebnis war, dass der Verkehrsknoten ausreichend ist, jedoch der Bau einer Ampelanlage (LSA) vor allem für Fußgänger zu empfehlen ist. Diese Ampelanlage wird 2024 errichtet. Die in diesem Gutachten angesetzten Werte werden durch die Siedlungserweiterung von degewo unterschritten.

## Was ist das Evakuierungskonzept bei weiterer Verdichtung der Siedlung?

Bei regelkonformen Parken und Nutzung der öffentlich nutzbaren Straßen wird auch nach der Siedlungserweiterung ausreichend Platz für Rettungsfahrzeuge und Fluchtwege sein.



# Fragen und Antworten

zur degewo Siedlungserweiterung in Kladow



**degewo AG**  
Quartiersmanagement I Team Partizipation  
Potsdamer Straße 60  
10785 Berlin

[degewo.de](http://degewo.de)

## Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

im Rahmen unseres Beteiligungsverfahrens zur degewo Siedlungserweiterung in Kladow haben Sie am 26. März 2024 die Erstinformationen erhalten. Zudem haben wir eine E-Mail-Adresse eingerichtet um die Fragen und Anliegen aus der Nachbarschaft aufzunehmen.

Seit dem Frühjahr 2024 haben wir Gespräche mit der Spandauer Kontaktstelle für Beteiligung, Vertretenden der Eigentümergemeinschaft Kladow sowie dem Stadtteilzentrum Kladow geführt. Aus der Zusendung Ihrer Fragen per Post und E-Mail genauso wie aus den geführten Gesprächen haben wir diesen Flyer zu den häufig gestellten Fragen und Antworten erstellt.

Ihre Fragen zum überörtlichen Verkehr sowie der sozialen Infrastruktur liegen im bezirklichen Zuständigkeitsbereich. Wir stehen zu diesen Themen mit dem Bezirk im Austausch und werden Sie darüber informieren.

### Wie geht es weiter?

Mitte Juni 2024 laden wir unsere Mieterinnen und Mieter sowie alle Anwohnenden zur ersten Informationsveranstaltung zur Siedlungserweiterung ein. Die Veranstaltung wird vor Ort an unserer degewo-Dialogstation stattfinden. Über den Sommer werden wir mit weiteren Angeboten der Beteiligung auf Sie zukommen.

Genauere Informationen zu der Veranstaltung finden Sie in der beigelegten Einladungskarte. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme und den Austausch mit Ihnen. Bei weiteren Fragen können Sie uns gerne eine Nachricht an folgende E-Mail-Adresse senden: [Kladow@degewo.de](mailto:Kladow@degewo.de)



Alle aktuellen Informationen zur Siedlungserweiterung und zum Beteiligungsverfahren erhalten Sie über den QR-Code.

# Bauen und Wohnen

### Was ist in der degewo Siedlung in Kladow geplant?

Auf der Basis des Bauvorentschides durch den Bezirk Spandau planen wir eine Erweiterung der degewo Siedlung in Kladow. Geplant ist, die Siedlung um mehrere Wohngebäude zu ergänzen. Diese sind je nach baulichem Umfeld zwei bis drei Geschosse hoch und haben oben eine zurückversetzte und kleinere Etage (Staffelgeschoss). Insgesamt entstehen auf diese Weise etwa 430 Wohnungen.

### Wann soll es mit der Siedlungserweiterung losgehen und wie lange ist die Bauzeit?

Gebaut wird voraussichtlich ab Ende 2026. Die Gebäude entstehen nach derzeitigem Planungsstand bis voraussichtlich 2029.

### Wie ist der aktuelle Planungsstand?

Seit Anfang 2024 wurden verschiedene Gutachten wie Bodengutachten und Artenschutzgutachten am Standort ausgeführt, die für die Grundlagenermittlung notwendig waren. Aktuell befinden wir uns in der Phase der Vorplanung. Diese wird zum Ende des Jahres 2024 abgeschlossen.

Innerhalb der Vorplanung eines Bauprojektes wird ein grobes Planungskonzept erstellt. Dieses wird dann in der darauffolgenden Entwurfsplanung verfeinert und konkretisiert.

### Warum wird ausgerechnet hier vor meiner Tür gebaut?

Als städtisches Wohnungsunternehmen haben wir den sozialen Auftrag für möglichst viele Menschen neuen Wohnraum zu schaffen. Dabei prüfen wir zuerst an vielen Stellen die Flächen in unserem eigenen Bestand.

Ihre Wohnsiedlung aus den 1960er Jahren wurde damals sehr weitläufig geplant. Heute, in einer Zeit drängender Wohnungsnot, greifen wir auf diese Flächenreserven zurück und planen eine bauliche Erweiterung der Wohnsiedlung.

### Auf welchen Flächen sollen die Neubauten entstehen?

Die neuen Wohngebäude werden verteilt auf allen degewo eigenen Flächen sowohl im südlichen als auch im nördlichen Teil der Siedlung entstehen. Die Überbauung von einigen vorhandenen Pkw-Stellplätzen und Garagen sowie Teilen der Grünflächen und Mietergärten ist dafür notwendig.

Das Wohngebäude Am Waldkiefernweg 10 und 12 können wir als einziges Gebäude leider nicht erhalten. Bei den davon betroffenen Mieterinnen und Mietern haben wir uns mit einem persönlichen Anschreiben gemeldet. Unser Ziel ist, es gemeinsam individuelle Lösungen zu finden.

### Ist mein Mietergarten oder meine Garage betroffen?

Bei den betroffenen Mieterinnen und Mietern haben wir uns mit einem persönlichen Anschreiben gemeldet. Für alle Mieterinnen und Mieter mit Garten planen wir im Sommer eine zusätzliche Veranstaltung. Dort möchten wir Fragen klären und gemeinsam über neue Möglichkeiten des Gärtnerns in der degewo Siedlung sprechen.

## Außenraum

### Bleibt der Baumbestand erhalten? Werden neue Bäume gepflanzt?

Genau wie Ihnen ist auch degewo der Erhalt so vieler gesunder Bäume wie möglich wichtig. Dennoch ist es unumgänglich, dass stellenweise Bäume gefällt werden müssen. Diese werden wir gleichwertig an anderen Stellen innerhalb der Siedlung ersetzen. Dabei achten wir vor allem auf die Auswahl und den Einsatz klimaresistenter Bäume. In 2024 werden unabhängig von der Siedlungserweiterung umfangreiche Maßnahmen an verschiedenen geschädigten Bäumen durchgeführt, um die Gefahr herabfallender Äste zu minimieren.

### Welche Pläne gibt es zu Grün- und Erholungsflächen?

Im Rahmen des Beteiligungsverfahrens wollen wir mit Ihnen ins Gespräch kommen, Bedarfe für die Freiflächen abfragen und Pläne für den Außenraum konkretisieren. Wir werden dabei von

### Wie hoch ist der Anteil an geförderten Wohnungen für Mietende mit Wohnberechtigungsschein?

Voraussichtlich 50% der Wohnungen sind gefördert.

Fachleuten für Architektur und Landschaftsplanung begleitet. So entsteht mit Ihnen gemeinsam unser Plan für die Grün- und Erholungsflächen.

### Welche Klimaschutzmaßnahmen wird es geben?

Innerhalb der Gebäudeplanung sowie der Freianlagenplanung haben wir verschiedene Klimaschutzmaßnahmen entwickelt. Durch energetisch hoch gedämmte Häuser werden wir zu der Senkung des Energieverbrauchs der einzelnen Wohngebäude beitragen. Auf den Dächern werden Solaranlagen eingesetzt. Ebenso planen wir Gründächer für die neuen Wohngebäude und, wo möglich, begrünte Fassaden. In den Freianlagen wird auf positive Auswirkungen für das Mikroklima vor Ort geachtet. So soll zum Beispiel Regenwasser am Standort versickern und verdunsten, statt in die Kanalisation abgeleitet zu werden.

